

Grün sein, blau machen, aber nicht rot sehen*

Ein Strauß bunter Allegorien und Redensarten

In der DAZ ist unter dem Motto „Etwas Farbe, etwas mehr Farbe, etwas mehr über Farben“ eine Reihe von Essays mit teilweise sehr anspruchsvollem Inhalt (bezüglich der chemischen Grundkenntnisse) erschienen; daneben einige allgemeinverständliche Glossays.

Im heutigen Glossay, das keine chemischen Formeln enthält und auch keine schwer verständlichen Termini technici, soll zur erholsamen Abwechslung und Erheiterung auf einige Redensarten eingegangen werden, die auf den Namen von Farben beruhen. Dabei ist die Auswahl der Beziehungen zu den einzelnen Farben willkürlich, sodass der Text einer sprachlichen Kür entspricht. Wie im Sport wird auch hier der Kür eine Pflicht gegenübergestellt, die in einem ausführlichen Glossar besteht. Darin werden nach Möglichkeit die etymologischen Quellen der Redensarten dargelegt.

Blau (ein Ausflug)

Blauäugig, wie sie waren, wollten sie am Montag blau machen. Doch sie erlebten ihr blaues Wunder. Die Fahrt ins Blaue endete am Blautopf in Blaubeuren. Es war eine bunte Gruppe junger Menschen. Der eine hatte blaues Blut in den Adern. Der zweite hatte gerade einen blauen Brief erhalten. Der dritte versprach das Blaue vom Himmel. Einige von ihnen waren blaue

* Dem Chefredakteur der Deutschen Apotheker Zeitung, Herrn Peter Ditzel, in Bewunderung seiner treffenden, mit großer Sachkenntnis und verbaler Gewandtheit geschriebenen Kommentare in freundlicher Verbundenheit zum 60. Geburtstag gewidmet.

Jungs. Sie versuchten, den anderen blauen Dunst vorzumachen. Einer von ihnen musste ständig ans Blaue Buch denken und ein anderer an das Blaue Kreuz. Alle konnten von Glück sagen, mit einem blauen Auge davongekommen zu sein, denn sie kamen in einen Bereich, in dem



Foto: Sartorius Bildarchiv

Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*). Im Garten wächst meistens ihre neophytische Schwester *S. canadensis*, die mit ihrer Blütenpracht zum „Goldenen Oktober“ beiträgt, aber sich durch ihren Ausbreitungsdrang oft unbeliebt macht.

blaue Bohnen durch die Luft flogen. Doch kaum der Gefahr entronnen, träumten sie vom blauen Engel, vom blauen Planeten, von der blauen Stunde und von einer Schiffsfahrt ums blaue Band.

Gelb (sie zu ihm)

Die Plastiktüte, in der die gelben Rüben waren, musst du in die Gelbe Tonne tun. Und schau

mal bei den Gelben Seiten nach, wir brauchen noch eine geeignete Reisebekleidung, wenn wir zum Gelben Meer fliegen. Die Gelbe Gefahr wird uns keine Probleme bereiten. Die Gelbsucht haben wir ja beide schon gehabt. Doch gegen das Gelbfieber sollten wir uns impfen lassen. Und rauch nicht so viel, deine Finger sind ja schon ganz gelb. In meinem Rätsel taucht der Begriff Gelbkreuz auf. Kannst du mir sagen, was das bedeutet? Schade, dass es keine gelben Briefkästen mehr geben soll und keiner mehr hoch auf dem gelben Wagen sitzt.

Gold (Idylle)

Es ist Goldener Oktober. Im Garten zwitschern Goldfink und Goldammer; die Goldrute blüht noch und wuchert zwischen dem Goldlack. Im Haus wird ein Festmahl auf Goldrandgeschirr serviert: zuerst Goldbarsch und dann ein Goldhähnchen. Die Vitrine ist im goldenen Schnitt gestaltet. Aus dem Lautsprecher ertönen die Goldbergvariationen. Das goldige Hündchen blickt auf und wedelt mit dem Schwänzchen. In Nachbars Garten stolziert ein Goldfasan. Fehlt nur noch der Goldesel!

Grau (Feststellungen)

Grau ist alle Theorie. Die graue Eminenz zog alle politischen Fäden. Vor grauer Zeit war die Welt noch in Ordnung. Man könnte graue Haare bekommen. Der Graue Star muss operiert werden. Heute leben wir in einer Grauzone. Es dominiert der graue Alltag.

Grün (Gottfried Kellers Roman)

Der Grüne Heinrich zog als Grünschnabel aus, war aber nicht mehr grün hinter den Ohren, als er von München nach Zürich zurückkehrte. Er trank auch keinen grünen Tee und keinen grünen Veltliner. Die mochte man um 1870 in der Schweiz nicht. Wie Goethe aß er gerne Grüne Soße. Seinem grünen Anzug, aus der

Glossar

Blau

Blauäugig	Naiv, gutgläubig, unerfahren Die Redensart bezieht sich auf die Unbedarftheit eines Kleinkindes, das in der Regel blaue Augen hat, weil die Farbpigmente der Iris noch nicht vollständig ausgebildet sind.
Blaubeuren	Stadt im Alb-Donau-Kreis
Blaue Bohnen	Schusswaffenmunition. „Blau“ ist wahrscheinlich vom indogermanischen „bhlei“ = glänzen, schimmern abgeleitet, woher auch der Name für das Schwermetall Blei stammt
Blaue Jungs	Matrosen, die blaue Anzüge tragen
Blaue Stunde	Poetischer Begriff für die Dämmerung
Blauen Dunst vormachen	Irreführen, täuschen, belügen
Blauer Brief	Mahnbrief von der Schule oder vom Arbeitgeber, der früher in einem blauen Umschlag versandt wurde
Blauer Engel	Titel eines deutschen Spielfilms (mit Marlene Dietrich und Emil Jannings), der auf dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann beruht
Blauer Montag	Montag, an dem nicht gearbeitet wird Die Redensart stammt wahrscheinlich aus der Küpenfärberei mit Indigo. Am Wochenende wurde eingefärbt und die nassen, stinkenden Textilien zum Trocknen und Belüften auf Wäscheleinen gehängt. Dabei entwickelte sich allmählich durch Luftoxidation die blaue Farbe. Die dazu benötigte Zeit schloss den Montag mit ein, an dem die Färbergesellen nichts zu tun hatten und sich oft dem Suff hingaben.
Blauer Planet	Bezeichnung für den Planeten Erde, dessen Oberfläche zu 71% mit Meeren bedeckt ist
Blaues Band	Sinnbild der Sehnsucht Ehrung für das schnellste Passagierschiff auf der Transatlantik-Route
Blaues Blut	Im Volksmund Bezeichnung für adelige Abstammung. Die Redensart stammt aus Spanien (sangre azul), wo sich die von den Westgoten abstammenden kastilischen Aristokraten durch ihre helle Haut von den dunkelhäutigen Mauren unterschieden. Durch die bleiche Haut schimmern die Venen bläulich. Blaues Blut gibt es tatsächlich bei bestimmten Schnecken, Tintenfischen, Spinnen und Skorpionen.
Blaues Buch	Standardwerk der anonymen Alkoholiker
Blaues Kreuz	Verein zur Bekämpfung des Alkoholismus
Blautopf	Quelltopf (Gegensatz von einer Sturzquelle) der Blau, eines kurzen linken Nebenflusses der Donau. Im tiefen, trichterförmigen Blautopf schimmert das Wasser fast immer kräftig blau.
Das Blaue vom Himmel versprechen	Bedenkenlos das Unmögliche versprechen
Fahrt ins Blaue	Ausflug mit unbekanntem Ziel
Mit einem blauen Auge davon kommen	Glück im Unglück haben. Eine Schlägerei (beispielsweise in einem bayerischen Wirtshaus) endet oft mit grünblauen Hämatomen um die Augen. Wenn keine Knochenbrüche oder sonstigen schweren Verletzungen entstanden sind, kommen die Kontrahenten „mit einem blauen Auge davon“.

Gelb

Gelbe Gefahr	Begriff aus der Zeit, als die europäischen Staaten und die USA Feindseligkeiten gegen die ostasiatischen Völker (mit gelblicher Hautfarbe) hegten
Gelbe Rüben	Möhre, Mohrrübe, Karotte (Daucus carota); „gelb“ konnte früher auch „orange“ bedeuten
Gelbe Seiten	Bezeichnung für ein Branchenbuch
Gelbe Tonne	Abfalltonne für leere Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall
Gelbes Meer	Teil des Chinesischen Meeres
Gelber Briefkasten	Thurn und Taxis übernahmen zu Zeiten Kaiser Maximilians I. die damaligen Reichsfarben gelb und schwarz für die Uniformen ihrer Mitarbeiter. Später wurde der ganze Fuhrpark der Post gelb gestaltet. Gelb hat eine Signalwirkung, was auch für die Postkästen vorteilhaft war. 1946 beschloss der Alliierte Kontrollrat die Farbe Gelb als verbindlich für den gesamten Postbetrieb in Deutschland. Die alten Briefkästen waren mit Cadmiumgelb angestrichen, das wegen seiner chemischen Beständigkeit und Lichtechtheit verbreitet Anwendung fand. Obwohl Cadmiumgelb wegen seiner geringen Löslichkeit als untoxisch gilt, wird es heute als Umweltgift eingestuft.

Gelber Wagen	Bezeichnung für die gelben Postkutschen. 1973 sang der damalige Außenminister und spätere Bundespräsident Walter Scheel auf einer Benefiz-Veranstaltung des ZDF das Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“, das daraufhin wieder große Popularität erreichte.
Gelbfieber	Lebensbedrohliche Infektionskrankheit in bestimmten tropischen Gebieten. Das Gelbfiebervirus wird durch Stechmücken übertragen. Bei den meisten Infizierten kommt es unter schweren Symptomen nach drei bis vier Tagen zu einer Besserung und Heilung. Bei ungünstigem Verlauf folgt eine schlimme zweite Phase, die mit einer Gelbsucht einhergeht.
Gelbkreuz	Bezeichnung eines Kampfstoffs (Senfgas), der im ersten Weltkrieg auf englischer, deutscher und französischer Seite eingesetzt wurde. Die Munition wurde damals mit einem farbigen, in diesem Falle gelben Kreuz gekennzeichnet.
Gelbsucht	Symptom verschiedener Erkrankungen der Leber und Gallenblase, bei welchen die Konzentration des Gallenfarbstoffs Bilirubin im Blut erhöht ist, weil er nicht mehr vollständig ausgeschieden wird. Dadurch kommt es zu einer gelben Färbung der Augen.
Gold	
Goldammer	Vogelart aus der Familie der Ammern (<i>Emberiza citrinella</i>)
Goldbarsch	Meeresfisch des nördlichen Atlantiks (<i>Sebastes marinus</i>)
Goldbergvariationen	Klavierwerk von Johann Sebastian Bach, das er für den Cembalisten Johann Gottlieb Goldberg auf Bestellung des Grafen H. K. Keyserling schrieb
Goldener Oktober	Redensart, abgeleitet von der gelben bis bunten Laubfärbung der Bäume zu Beginn des Oktobers Bezeichnung eines Rotwein-Cuvées
Goldener Rand	Zierde des Goldrandgeschirrs
Goldener Schnitt	Teilungsregel. Eine längere Strecke a verhält sich zur kleineren Strecke b wie a zur Gesamtstrecke (a + b)
Goldesel	Figur aus dem Grimmschen Märchen „Tischlein deck dich, Goldesel streck dich, Knüppel aus dem Sack“
Goldfasan	<i>Chrysolophus pictus</i> , Art aus der Familie der Fasanenvögel (auch: Glattfußhühner) Im „Dritten Reich“ spöttische Bezeichnung eines mit vielen Ordensplaketten behafteten Braunhemdträgers (Parteigenossen der NSDAP)
Goldfink	Identisch mit Distelfink und Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)
Goldhähnchen	Neben dem Namen für einen Singvogel die Bezeichnung eines knusprig gebratenen jungen Hähnchens
Goldig	Umgangssprachlich synonym zu herzlich, hübsch, klein, niedlich, reizend, süß
Goldlack	Zierpflanze aus der Familie der Kreuzblütler (<i>Erysimum cheiri</i>)
Goldruten	Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler, auch Goldrauten genannt (<i>Solidago</i>)
Grau	
Graue Eminenz	Einflussreiche Person, die in der Öffentlichkeit kaum in Erscheinung tritt
Graue Haare bekommen	Kann bedeuten: vor Schreck oder Kummer frühzeitig altern
Graue Theorie	Zitat aus Goethes Faust I (Mephisto): „Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum“
Grauer Alltag	Tag ohne besondere Vorkommnisse, gewohnheitsmäßig verlaufender Tag
Grauer Star	Eintrübung der Augenlinse (Katarakt)
Grauzone	Bereich ohne deutliche Unterschiede Juristischer Begriff
Vor grauer Zeit	Vor langer, ungewisser Zeit
Grün	
Grün	Farbe der Hoffnung
Grün hinter den Ohren	Noch nicht erwachsen sein
Grün sein	Unreif, jung, unerfahren sein
Grün sein, jemandem	Jemanden mögen
Grüne Grotte	Tropfsteinhöhle auf Sardinien
Grüne Insel	Irland, wegen seiner ausgedehnten, zu allen Jahreszeiten grünen Weideflächen (aufgrund des milden Klimas)
Grüne Soße	Grünliche Soße aus sieben verschiedenen grünen Kräutern (z. B. Petersilie, Schnittlauch, Kresse, Borretsch, Kerbel, Sauerampfer und Kleine Pimpernelle/Wiesenkнопf), die örtlich nach unterschiedlichen Rezepten zubereitet und zu Fisch- und Fleischgerichten gereicht wird.



Grüner Heinrich	Romangestalt von Gottfried Keller
Grüner Tee	Unfermentierter Tee, der sich in Farbe, Zubereitung, Geschmack und Wirkung vom schwarzen (fermentierten) Tee unterscheidet
Grüner Veltliner	Weißer Rebsorte, die besonders in Niederösterreich angebaut und auch Weißgipfler genannt wird. Der gekelterte Wein zeigt einen grünen Schimmer.
Grünschnabel	Neuling, Anfänger, Neueinsteiger
Rot	
Rosarote Brille	„Durch die rosarote Brille sehen“ bedeutet, die eigenen Wunschvorstellungen für die Wirklichkeit halten
Rotbuche	Oft auch nur Buche genannt, heimischer Laubbaum (<i>Fagus sylvatica</i>). Der Wortteil „Rot“ bezieht sich auf die rötliche Färbung des Holzes.
Rote Erde	Name eines Fußballstadions in Dortmund, früher Kampfbahn Rote Erde genannt
Rote Fahne	Politisches Kennzeichen sozialistischer, sozialdemokratischer und kommunistischer Parteien und Bewegungen Name einer erstmals 1918 von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg in Berlin herausgegebenen Zeitung
Rote Grütze	Besonders in Norddeutschland und Skandinavien beliebte Nachspeise, die aus roten Früchten und einem Verdickungsmittel (Stärke, Gelatine) zubereitet wird
Rote Karte	Bei verschiedenen Mannschaftssportarten Symbol eines durch den Schiedsrichter verhängten Platzverweises. Vergleiche rote Ampel, rotes Stoppschild, rote Warnsymbole!
Roter	Parteigenosse einer sozialistischen, sozialdemokratischen oder kommunistischen Partei
Rotes Rathaus	Sitz des regierenden Berliner Bürgermeisters und des Senats. Seinen Namen verdankt es der Fassadenverkleidung mit roten Klinkersteinen.
Rotes Tuch	Textil oder Objekt, das einen Menschen oder ein Tier provoziert und aggressiv macht. Die Wirkung des roten Tuches beim Stierkampf beruht allein auf der Bewegung und nicht auf der Farbe, da Stiere rot-blind sind.
Rotkehlchen	Vogel aus der Familie der Fliegenschnäpper (<i>Erithacus rubecola</i>)
Rotkohl	Eine Sorte des Kopfkohls (<i>Brassica oleracea</i> convar. capitata var. capitata f. rubra). Seine Zubereitung wird Rotkraut oder Blaukraut genannt.
Rotschwänzchen	Garten- und Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus</i> spp.)
Schwarz	
Schwarzer	Dunkelhäutiger Mensch oder Mitglied einer christlich-demokratischen/sozialen Partei
Schwarzarbeit	Arbeit ohne Leistung von Steuern und Sozialabgaben
Schwarz sehen	Pessimistisch betrachten, eine Sache für undurchführbar halten Fernsehen ohne Anmeldung des Gerätes und ohne Gebühren zu zahlen
Schwarze Kunst	Buchdruckerkunst Handwerkliche oder künstlerische Tätigkeit, bei der mit (schwarzer) Farbe Vervielfältigungen wie Kupferstiche, Radierungen oder Holzschnitte hergestellt werden
Schwarzwald	Im Südwesten von Baden-Württemberg gelegenes, größtes und höchstes Mittelgebirge Deutschlands
Schwarzkittel	In der Jägersprache und umgangssprachlich: Wildschwein Umgangssprachlich auch: Anhänger der „Gothic-Kultur“
Kleines Schwarzes	Ein Kleid, das zu jeder Gelegenheit getragen werden kann, ein dauerhafter Klassiker, ein „essenzielles Element der Garderobe einer Frau“ (Christian Dior)
Schwarzer Kaffee	Kaffee ohne Milch
Schwarzer Tee	Fermentierter Tee
Schwarzbrennerei	Betrieb einer Schnapsbrennerei ohne Anmeldung und Steuerabgaben
Silber	
Silber	Ein Edelmetall. Beim Sport die Auszeichnung für den Gewinner des zweiten Platzes
Silberne Hochzeit	25. Jahrestag einer Hochzeit
Silbernes Lorbeerblatt	Höchste Auszeichnung, die der Bundespräsident für herausragende sportliche Leistungen vergibt
Silberpfeil	Inoffizielle Bezeichnung silberfarbener deutscher Grand-Prix-Rennwagen von Mercedes-Benz und Auto-Union in den Jahren 1934 bis 1939
Versilbern	Verfahren, um einen Gegenstand mit einer Silberschicht zu überziehen Etwas verkaufen, zu Geld machen

Weiß	
Weißherbst	Rosé-Wein, der (nach deutschem Recht) aus einer einzigen Rebsorte und Lage stammt. Dazu werden die roten Weintrauben vor der Vergärung abgepresst, sodass die in den Schalen befindlichen roten Pigmente nur spurenweise in den Wein gelangen.
Weißafrika	Bezeichnung für die Länder Nordafrikas, nördlich der Sahara
Weißbier	Obergäriges Weizenbier
Weißerose	Name einer 1942 in München gegründeten, christlich motivierten Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus
Weißensee	Eine der ältesten Städte Thüringens, die in diesem Jahr (2012) ihr 800-jähriges Jubiläum feiert
Weißer Mann	Eine von den Indianern Nordamerikas gebrauchte Bezeichnung für einen hellhäutigen Amerikaner oder Europäer
Weißer Nil	In Ruanda und Tansania entspringender Quellfluss des Nils mit der 2,5-fachen Länge des Blauen Nils
Weißer Sonntag	Bezeichnung für den ersten Sonntag nach Ostern (lat. Quasimodogeniti)
Weißes Haus	Amtssitz des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington
Weißes Kloster	Mittelägyptische Klosterruine
Weißes Meer	Teil des Nordpolarmeeres zwischen den Halbinseln Kola und Kanin
Weißrussland	Bezeichnung für die Republik Belarus
Weißwurst	Brühwurst aus fein gemahlenem Kalbfleisch, Schweinespeck und Gewürzen

alten Uniform seines verstorbenen Vaters geschneidert, war er längst entwachsen. Die Grüne Insel und die Grüne Grotte hat er nie gesehen. Grün war die Hoffnung, die ihm nur noch kurze Zeit verblieb. Nun wächst grünes Gras auf seinem Grab.

Rot (Politisches)

Im Roten Rathaus regieren derzeit die einen Roten mit den Schwarzen, während die anderen Roten opponieren. Nur wenige von ihnen lesen oder hissen die Rote Fahne. Alle blicken gern durch die rosarote Brille. Keiner errötet, auch wenn er wissentlich die Unwahrheit sagt. Manch' Roter hat rote Haare. Wenige Rote tragen rote Roben. Die Schwarzen sind für sie – mehr oder weniger – ein rotes Tuch.

Rot (bürgerliche Szene an einem Sonntag im Sommer)

Im Garten spenden die Rotbuchen angenehmen Schatten. Rotkehlchen und Rotschwänzchen haben schon gebrütet. Die roten Rosen stehen in voller Blüte. Zum Braten gibt es Rotkohl. Dazu trinkt man einen preiswerten Rotwein. Als Nachtisch isst man rote Grütze.

Vater hat einen roten Bart, Mutter eine rote Schürze. Nach dem Essen gehen die Jungs ins Stadion Rote Erde, um sich das Fußballspiel zwischen Borussia Dortmund und Hertha BSC anzusehen. Der Schiedsrichter musste einmal die rote Karte zeigen.

Schwarz (Zeitgeschehen)

Die Schwarzen haben es noch nicht geschafft, die Schwarzarbeit in den Griff zu bekommen. Man braucht deshalb nicht gleich schwarz zu sehen. Die Schwarze Kunst ist durch die elektronischen Medien zurückgedrängt worden. Der Schwarzwald soll zu einem Naturpark erklärt werden. Die Schwarzkittel werden immer dreister und erobern die Städte. Bei den Partys trägt man wieder das kleine Schwarze. Viele trinken den Kaffee schwarz und ohne Zucker. Der schwarze Tee wird durch verschiedene Aromen aufgepeppt. Die Schwarzbrennerei lohnt sich heute nicht mehr.

Silber (Berichte aus dem Sport)

Mit dem Silberpfeil wäre heute kein Rennen mehr zu gewinnen. Im letzten Winter holte sich Magdalena Neuner wiederholt Gold und Silber.

Immer häufiger lassen sich die Spitzensportler ihre Erfolge versilbern.

Der Bundespräsident hat wieder einige herausragende Sportlerinnen und Sportler mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler haben ihre silberne Hochzeit schon lange hinter sich.

Weiß (Steckbrief eines Mannes in Weiß)

Geboren in Weißensee, dort auch den Weißen Sonntag begangen, gehörte zur Weißen Rose, hat immer noch eine weiße Weste, isst gerne Weißbrot und Weißwurst, trinkt am liebsten Weißbier, ab und zu auch mal Weißwein und Weißherbst, hat Weißrussland und Weißafrika besucht, das Weiße Meer und das Weiße Haus gesehen, will aber noch zum Weißen Kloster und an den Weißen Nil, wer weiß, was sonst noch alles. ◀

Autor

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c.
Hermann J. Roth
Friedrich-Naumann-
Str. 33,
76187 Karlsruhe
www.h-roth-kunst.com
info@h-roth-kunst.com

